
n e t z T E X T E

von

[wenera3101](#)

versalia.de

Inhalt

"Spuk einer Regennacht"	1
"Limit aus Hass"	2
"Schritte im Sumpf"	3
"Was mÃ¶chtest Du Wissen" ..?	4
"Noch ein Tag"	5
"Deine Sehnsucht"	6

"Spuk einer Regennacht"

Dunkler Himmel
hell durch Blitze
zieht sich zusammen
in Windeseile

der Regen prasselt
begleitet mit Donner
und hält sich dran
schon ganze Weile...

Lauter Geräusche
donnert in die Nacht
der Blitz schlängelt ein
in die Regenwand

beleuchtet von oben
biegen sich Bäume
und tauchen ein
in dunkler Träume...

Es war der Spuk
einer Regennacht
und dem Gewitter
der über sie wacht

mal hier, mal da
zeigten sich Blitze
die Himmel teilten
in gefährliche Ritze...

"Limit aus Hass"

Limit gesetzt
als Strafe fÃ¼r Liebe
Limit auf Rechnung
gegen Liebeshiebe,

mit Limit rausgeworfen
aus dem Nest
der Hass, wie immer
kommt zu letzt...

EnttÄ¤uschung und Wut
gegeneinander
spielen innerlich
ein Durcheinander,

auf niedrigster Stufe
befindet sich Stolz
taub fÃ¼r Rufe
trÃ¤gt eisernes Kreuz...

Es ist kein Spiel
mit dem Feuer
aber ein Deal
mit dem Ungeheuer,

sein Herz hat er
dem Teufel verpachtet
du nimmst an, oder
wirst geschlachtet...

Limit aus Hass
und wer dirigiert?
Fehler ist krass
wird nicht korrigiert,

im Kopf Gedanken
kÃ¶nnen nicht befolgen
wie GefÃ¼hle schwanken
in der Welt von Sorgen...

"Schritte im Sumpf"

Schritt fÃ¼r Schritt
fÃ¤llt im Sumpf
der vor mir
weit und breit
soweit Auge reicht
im Augenschein bleibt...

ZÃ¤h und schwer
zieht mich runter
grenzenlos
in seiner Macht,

fest und sicher
ohne Schlacht
beherrscht die Freiheit
mit Ãœbermacht...

Ich bin drin
innerlich tot
um mich herum
schreie nach Gott,

ein nach dem anderen
Fragen: Warum?
nur ein Echo
antwortet: Darum...

Sonnst ist nix
was ich sehen kann
ist verschwunden
irgendwann,

die Schritte im Sumpf
bleiben kleben
vermischt mit Jahren
und meinem Leben...

"Was mÃ¶chtest Du Wissen" ..?

Ich bin eine Frau,
eine Fremde fÃ¼r Dich,
eine fremde Frau,
bin auch fÃ¼r mich...

Ich suche mein Wesen,
mein verlorenes "Ich",
was bis jetzt gewesen,
vielleicht, auch Dich...

Es sind meine TrÃ¤ume,
die mir den Weg zeigen,
die Seele, die ich rÃ¤ume,
lÃ¤sst mein Herz im Schweigen...

Die suche nach Dir,
mit Gedanken im Kreise,
die Sehnsucht in mir,
machen einsame Reise...

Was macht das Wissen,
wenn du schweigen musst,
mit schlechtem Gewissen,
mit Schmerzen in der Brust...

Ich bin ein Hauch,
von meinem Schatten, nebst,
auf dass, was ich brauch',
warte ich lange selbst...

Kannst du GefÃ¼hle bewegen,
in Wirklichkeit versetzen,
dein Herz aus KÃ¤fig erwÃ¤gen,
ohne es zu verletzen???

Ich bin nur, eine Frau,
eine Fremde fÃ¼r dich,
ein Wesen in Grau,
bitte, vergiss mich...

"Noch ein Tag"

Noch ein Tag,
verflogen,
ein Tag mehr
hat sich, mir,
entzogen...

Noch ein Tag mehr
in meiner Sammlung,
der verlorenen Tage,
meiner Versammlung...

Sie werden gestapelt
als wertlose Ware,
als MÄll in der Seele,
das ich bewahre...

Noch ein Tag,
ohne das Lachen,
ohne BerÄhrungen,
die glÄcklich machen...

Noch ein Tag,
geht zu ende,
im Dunkeln
begrÄÄt,
das Wochenende...

Es werden mehr,
zusammenkommen,
einsam, vergessen,
in ihrem Dasein,

warten nur,
um zu verkommen,
in meiner Sammlung,
der verlorenen Tage,
Versammlung...

"Deine Sehnsucht"

Jajn, war die Antwort,
die, Du mir gabst,
als ich Dich fragte,
ob Du, Ihn, liebst.

Jajn, aus Angst
Du bleibst allein,
es ist die Einsamkeit,
sie ist gemein...

Im Kauf nehmen,
schlaflose NÄchthe,
GesprÄche,
die in Sackgasse fÄ¼hren,

hast neben Ihm,
vergessen zu fÄ¼hlen,
nur, in Gedanken,
lÄsst Du, Dich, entfÄ¼hren...

Schweigemomente,
werden immer lÄnger,
Deine Sehnsucht,
brennt in der Seele,

was heisst fÄ¼r Dich,
Liebe zu erleben,
wenn, nur der Traum,
kann sie wiedergeben...

Du schweigst versunken,
gedanklich entfernt,
Deine Augen glÄnzen,
das LÄcheln ist verstellt,

Dein Wesen sehnt sich
nach VerÄnderung,
nur, das Herz findet,
keine Linderung...